

Fertig: Funktionsgebäude mit Emotionen

Großer Tag für Freiwillige Feuerwehr – Über 200 Gäste bei feierlicher Einweihung dabei

Von Josef Regensperger

Künzing. Ein großer Tag für die Freiwillige Feuerwehr Künzing: Vor über 200 Gästen fand am Freitagabend die Einweihung des neuen Gerätehauses statt. Nach zehn Jahren Planungs- und Überlegungsphase ist nun nach rund 17 Monaten der Bauprozess beendet.

Das „Funktionsgebäude mit Emotionen“, wie es der Bundestagsabgeordnete Thomas Erndl (CSU) betitelte, erhielt im Beisein zahlreicher Ehrengäste – allen voran Staatsminister Christian Bernreiter und stellvertretender Landrat Roman Fischer – den kirchlichen Segen, gespendet von Pfarrer Alfred Binder. Neben dem vielen Geld, das die Gemeinde hierfür in die Hand genommen hat, hebt sich die Künzinger Feuerwehr mit der beachtlichen Zahl von 1700 ehrenamtlich geleisteten Stunden und zusätzlich 250 erbrachten Planungsstunden hervor.



Großer Tag für die FFW Künzing mit Kommandanten Michael Erndl. Es gratulierten Bürgermeister Siegfried Lobmeier, stellvertretender Landrat Roman Fischer, Staatsminister Christian Bernreiter und MdB Thomas Erndl (v.l.).

Fotos: Josef Regensperger

1700 geleistete Stunden

Insgesamt zehn Jahre hat es gedauert von der Planung bis zur festlichen Einweihung, zu der Vorsitzender Stefan Kastenmeier zahlreiche Gäste im neuen Domizil begrüßen konnte.

Dieses neue Gebäude sei ein sichtbarer Garant dafür, dass die Wehr in Künzing nicht im Stich gelassen werde, damit der Nächste nicht im Stich gelassen wird, wenn er Hilfe braucht, so Pfarrer Alfred Binder bei der Segnung. „Füllen Sie dieses Haus mit Leben, geben Sie ihm einen Sinn. Lassen Sie diese Mauern, wenn es denn sein muss, zum Ausgangspunkt Hab und Gut bewahrender, Leben schützender und rettender Einsätze und schließlich mit Gottes Hilfe immer wieder der Ort einer gesunden und dankbaren Heimkehr sein.“

In den letzten Wochen und Monaten seien die jungen und nicht mehr

so jungen Mitglieder mit Hochdruck mit den zugesagten 1700 Eigenleistungsstunden beschäftigt gewesen, so Kommandant Michael Erndl. Diese Arbeiten erstreckten sich über Pflasterarbeiten, Malerarbeiten im Innenbereich, Bodenbelagsarbeiten im Obergeschoss, Umzugs- und Schreinerarbeiten sowie vieles mehr. Für kleinere Verschönerungen und Restarbeiten werden noch einige Stunden an Eigenleistung hinzukommen.

„Vergelt's Gott für dieses ehrenamtliche Engagement“, lobte Staatsminister Christian Bernreiter. Er könne nur den Hut ziehen, schließlich sei es mit den langen Detaildiskussionen nicht einfach gewesen.

Die Feuerwehr Künzing sei für die Zukunft gut gerüstet, betonte Bundestagsabgeordneter Thomas Erndl und würdigte die Eigenleistung der Mitglieder, die mit Freude

am eigenen Gebäude gearbeitet haben.

„Es ist geschafft, und das ist gut so“, zitierte der stellvertretende Landrat das Grußwort von Bürgermeister Siegfried Lobmeier, das er zur Gänze unterschreiben könne. Ein wahrer Grund zum Feiern, „man braucht Euch halt“.

Die Gemeindeg Spitze blickte auf den zeitlichen Ablauf von den ersten Gedanken bis hin zur Fertigstellung und nannte die Gründe für den Neubau. Kreisbrandrat Erwin Wurzer dankte auch im Namen des Kreisfeuerwehrverbandes für die geleistete Arbeit.

Ehrung für Fluthelfer

Im Rahmen der feierlichen Segnung des neuen Feuerwehrgerätehauses erhielten die beiden Wehrfrauen Katja Stopfinger und Sabrina Geißinger von Erwin Wurzer und



Sabrina Geißinger und Katja Stopfinger (v.l.) erhielten die rheinland-pfälzische Fluthilfemedaille.

den Ehrengästen die Verleihungsurkunde der rheinland-pfälzischen Fluthilfemedaille in Anerkennung selbstlosen Einsatzes während des Hochwassers in Rheinlandpfalz.